
Vorsitz: Albanien**1261. PLENARSITZUNG DES RATES**

1. Datum: Donnerstag, 5. März 2020

Beginn: 10.05 Uhr

Unterbrechung: 13.10 Uhr

Wiederaufnahme: 15.00 Uhr

Schluss: 16.30 Uhr

2. Vorsitz: Botschafter I. Hasani
A. Stastoli

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: **BERICHT DES LEITERS DER OSZE-MISSION
IM KOSOVO**

Vorsitz, Leiter der OSZE-Mission im Kosovo (PC.FR/7/20 OSCE+), Albanien, Kroatien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, Montenegro und Nordmazedonien; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; sowie mit dem Mitglied des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Land Liechtenstein) (PC.DEL/271/20), Russische Föderation (PC.DEL/239/20), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/242/20), Türkei (PC.DEL/256/20 OSCE+), Schweiz (PC.DEL/253/20 OSCE+), Norwegen (PC.DEL/268/20), Dänemark (auch im Namen von Belgien, Bulgarien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Irland, Island, Italien, Kanada, Kroatien, Lettland, Litauen, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Schweden, der Schweiz, Slowenien, der Tschechischen Republik, dem Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten von Amerika) (Anhang 1), Vereinigtes Königreich, Bosnien und Herzegowina (PC.DEL/258/20 OSCE+), Zypern (Anhang 2), Spanien (Anhang 3), Serbien (PC.DEL/245/20 OSCE+)

Punkt 2 der Tagesordnung: BERICHT DES LEITERS DER OSZE-MISSION
IN MONTENEGRO

Vorsitz, Leiter der OSZE-Mission in Montenegro (PC.FR/4/20 OSCE+), Kroatien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island und Liechtenstein; sowie mit Georgien, Moldau und der Ukraine) (PC.DEL/272/20/Corr.1), Russische Föderation (PC.DEL/240/20), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/243/20) (PC.DEL/244/20), Türkei (PC.DEL/255/20 OSCE+), Bosnien und Herzegowina (PC.DEL/259/20 OSCE+), Norwegen (PC.DEL/269/20), Vereinigtes Königreich, Serbien (PC.DEL/264/20 OSCE+), Montenegro (PC.DEL/260/20 OSCE+)

Punkt 3 der Tagesordnung: PRÜFUNG AKTUELLER FRAGEN

Vorsitz

- (a) *Russlands fortgesetzte Aggression gegen die Ukraine und rechtswidrige Besetzung der Krim*: Ukraine (PC.DEL/261/20), Kroatien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, Montenegro und Nordmazedonien; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island, Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Georgien, Moldau und der Ukraine) (PC.DEL/270/20), Kanada (PC.DEL/266/20 OSCE+), Vereinigtes Königreich, Türkei, Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/248/20), Schweiz (PC.DEL/254/20 OSCE+)
- (b) *Die Lage in der Ukraine und die Notwendigkeit, die Minsker Vereinbarungen umzusetzen*: Russische Föderation (PC.DEL/247/20), Ukraine
- (c) *Der Fall J. Assange*: Russische Föderation (PC.DEL/252/20), Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/262/20)

Punkt 4 der Tagesordnung: BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEIT DES
AMTIERENDEN VORSITZENDEN

- (a) *Zirkularnote über die Ausbreitung des COVID-19-Virus*: Vorsitz
- (b) *Internationaler Frauentag am 8. März 2020*: Vorsitz

Punkt 5 der Tagesordnung: BERICHT DES GENERALSEKRETÄRS

- (a) *Reaktion der OSZE auf die Ausbreitung des COVID-19-Virus*: Direktor des Büros des Generalsekretärs (SEC.GAL/34/20 OSCE+), Vorsitz
- (b) *Besuch des Generalsekretärs in Genf und Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding zwischen der OSZE und dem Hohen Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (UNHCR) am 4. März 2020*: Direktor des Büros des Generalsekretärs (SEC.GAL/34/20 OSCE+)

- (c) *Treffen des Generalsekretärs mit der Leiterin des Arbeitsstabs für den designierten schwedischen OSZE-Vorsitz, P. Lärke, am 5. März 2020:* Direktor des Büros des Generalsekretärs (SEC.GAL/34/20 OSCE+)
- (d) *Teilnahme des Sonderbeauftragten und Koordinators der OSZE für die Bekämpfung des Menschenhandels am 27. Februar 2020 an der 43. Tagung des Menschenrechtsrats der Vereinten Nationen (UNHRC) vom 24. Februar bis 20. März in Genf:* Direktor des Büros des Generalsekretärs (SEC.GAL/34/20 OSCE+)
- (e) *Rede des Generalsekretärs vor dem OSZE-Freundeskreis zu Jugend und Sicherheit am 6. März 2020 in Wien:* Direktor des Büros des Generalsekretärs (SEC.GAL/34/20 OSCE+)

Punkt 6 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Parlamentswahl in den Vereinigten Staaten von Amerika am 3. November 2020:* Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/249/20) (PC.DEL/263/20), Vorsitz, Russische Föderation (PC.DEL/246/20)
- (b) *Neuester Stand der laufenden Untersuchung des erschütternden Mordes an der Journalistin und Bloggerin D. Caruana Galizia am 16. Oktober 2017:* Malta (Anhang 4)
- (c) *Internationaler Frauentag am 8. März 2020:* Russische Föderation (PC.DEL/251/20), Aserbaidschan (PC.DEL/274/20 OSCE+)
- (d) *Zero Discrimination Day am 1. März 2020:* Kroatien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island und Liechtenstein; sowie mit Andorra, Armenien, Georgien, Moldau, San Marino und der Ukraine) (PC.DEL/273/20)
- (e) *Strategische Vision Usbekistans zum Schutz der regionalen Sicherheit und zum Umgang mit Problemen in Bezug auf Afghanistan:* Usbekistan
- (f) *Parlamentswahl in Serbien am 26. April 2020:* Serbien (PC.DEL/267/20 OSCE+)
- (g) *Umsetzung des Globalen Pakts für eine sichere, geordnete und reguläre Migration:* Portugal
- (h) *Zum Ableben des ersten OSZE-Beauftragten für Medienfreiheit, F. Duve, am 3. März 2020:* Deutschland (Anhang 5), Russische Föderation

4. Nächste Sitzung:

Donnerstag, 12. März 2020, um 10.00 Uhr im Neuen Saal

1261. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 1261, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION DÄNEMARKS
(AUCH IM NAMEN VON BELGIEN, BULGARIEN, DEUTSCHLAND,
ESTLAND, FINNLAND, FRANKREICH, IRLAND, ISLAND, ITALIEN,
KANADA, KROATIEN, LETTLAND, LITAUEN, MALTA, DEN
NIEDERLANDEN, NORWEGEN, ÖSTERREICH, SCHWEDEN, DER
SCHWEIZ, SLOWENIEN, DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK, DEM
VEREINIGTEN KÖNIGREICH UND DEN
VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA)**

Herr Vorsitzender,

ich gebe diese Erklärung als Vertreter meines Landes sowie im Namen Deutschlands, der Vereinigten Staaten von Amerika, Österreichs, Belgiens, Bulgariens, Kanadas, Kroatiens, Dänemarks, Estlands, Finnlands, Frankreichs, des Vereinigten Königreichs, Irlands, Islands, Italiens, Lettlands, Litauens, Maltas, Norwegens, der Niederlande, Sloweniens, Schwedens, der Schweiz, und der Tschechischen Republik ab.

Herr Vorsitzender,

wir würdigen die hervorragende Arbeit, die die OSZE-Mission im Kosovo leistet, um die Behörden des Landes bei der Stärkung ihrer Institutionen zu unterstützen. Wir freuen uns, Botschafter Jan Braathu im Ständigen Rat willkommen zu heißen, und sehen erwartungsvoll einer Fortsetzung unserer konstruktiven Zusammenarbeit entgegen.

Wir begrüßen, dass die Mission ihre Tätigkeit laufend an die Bedürfnisse des Kosovo anpasst. Wir erinnern daran, dass die Mission die zweitgrößte unter den OSZE-Feldoperationen ist und im Kosovo eine wesentliche Rolle spielt. Im Sinne einer verantwortungsvollen Führung unserer Organisation kann man sich wohl am besten ein Bild von der Wirksamkeit der Arbeit der OSZE-Feldoperationen machen, indem man die Partner und Begünstigten vor Ort direkt zu Wort kommen lässt. Daher halten wir es für unerlässlich, dass Kontakte zwischen den Teilnehmerstaaten und den technischen Beauftragten der staatlichen Verwaltung des Kosovo, die mit der OSZE-Mission im Kosovo zusammenarbeiten, gepflegt werden. Wir ermutigen den albanischen Vorsitz dazu, die nächsten Berichte von Botschafter Braathu und allen anderen Missionsleitern, die dem Ständigen Rat berichten, zu nutzen, um

solche Kontakte auf den informellen Treffen zu ermöglichen. Dabei unterstreichen wir erneut, dass die Veranstaltung solcher Treffen nicht die jeweiligen Standpunkte zum Status des Kosovo gegenüber der OSZE berühren. Wir ersuchen darum, diese Praxis so schnell wie möglich wieder aufzunehmen.

Ich ersuche, diese Erklärung dem Journal des Tages als Anhang beizufügen.

Vielen Dank.



Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
Ständiger Rat

PC.JOUR/1261
5 March 2020
Annex 2

GERMAN
Original: ENGLISH

1261. Plenarsitzung
StR-Journal Nr. 1261, Punkt 1 der Tagesordnung

ERKLÄRUNG DER DELEGATION ZYPERNS

Herr Vorsitzender,

die Republik Zypern schließt sich der Erklärung der Europäischen Union vollinhaltlich an und bringt ihre Unterstützung für die wichtige Arbeit der OSZE-Mission im Kosovo zum Ausdruck. Wir möchten Botschafter Jan Braathu für seine Erklärung und seinen ausführlichen Bericht danken.

Die Republik Zypern erkennt die einseitige Erklärung der Unabhängigkeit des Kosovo von 2008 nicht an. Diesbezüglich möchte meine Delegation daran erinnern, dass jede Initiative betreffend die OSZE-Mission im Kosovo im Einklang mit der Resolution 1244 (1999) des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen sowie mit dem Beschluss Nr. 305 des Ständigen Rates vom 1. Juli 1999 stehen muss, der das Mandat der Mission enthält.

Herr Vorsitzender,

nach wie vor sind Fortschritte im von der Europäischen Union unterstützten Dialog zwischen Belgrad und Priština für beide Seiten eine wesentliche Voraussetzung, um auf ihrem jeweiligen europäischen Weg voranzukommen. Insofern ist es unabdingbar, dass der Dialog so bald wie möglich wieder aufgenommen wird.

Ich ersuche höflich, diese Erklärung dem Journal des Tages beizufügen.

Danke, Herr Vorsitzender.

1261. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 1261, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION SPANIENS**

Herr Vorsitzender,

Spanien schließt sich der Erklärung der Europäischen Union zu diesem Punkt an und möchte erneut seine Unterstützung für die wichtige Arbeit zum Ausdruck bringen, die von der OSZE-Mission im Kosovo (OMiK) zusammen mit anderen Institutionen, die auf dem Gebiet des Kosovo tätig sind, geleistet wird. Wir möchten auch Botschafter Jan Braathu für seinen Vortrag, seinen Tätigkeitsbericht und für die Arbeit, die er mit seinem Team leistet, danken.

Herr Vorsitzender,

wie andere Teilnehmerstaaten erkennt Spanien das Gebiet des Kosovo nicht als Staat an. Diesbezüglich möchte ich daran erinnern, dass jede Aktivität in Bezug auf die OSZE-Mission im Kosovo unter Einhaltung der Resolution 1244 (1999) des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen als Referenzrahmen erfolgen sollte.

Der Fortschritt beim Dialog unter der Schirmherrschaft der EU zwischen Belgrad und Priština ist eine unerlässliche Voraussetzung dafür, dass beide Seiten ihren jeweiligen Weg in Richtung Europa fortsetzen können. Diesbezüglich hat das Gebiet des Kosovo seinen eigenen spezifischen Bezugsrahmen, nämlich das Stabilisierungsabkommen.

Spanien ist unverändert der Auffassung, dass der Konflikt um das Gebiet des Kosovo nur durch Dialog und Verhandlung gelöst werden kann und dass der Versuch, die Anerkennung des Gebiets voranzutreiben, müßig ist, wenn nicht zuvor ein dauerhaftes Abkommen zwischen Belgrad und Priština zustande kommt. Daher unterstützt Spanien diesen Dialog und möchte seine guten Dienste konstruktiv dafür einsetzen, ihn voranzutreiben.

Herr Vorsitzender, ich ersuche, diese Erklärung dem Journal des Tages beizufügen.

Vielen Dank.

1261. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 1261, Punkt 6 (b) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION MALTAS**

Danke, Herr Vorsitzender.

Entsprechend unserer Zusage, den Ständigen Rat über die laufende Untersuchung im Fall des Mordes an Daphne Caruana Galizia auf dem Laufenden zu halten, möchte ich Ihnen über die jüngsten Entwicklungen in diesem Fall berichten.

Seit unserem letzten Bericht über den aktuellen Stand am 21. November des Vorjahres haben sich einige bedeutsame Entwicklungen ergeben. Nach dem Beschluss des Abgeordnetenhauses von Malta vom 12. Dezember 2018, der Resolution der Parlamentarischen Versammlung des Europarats vom 26. Juni 2019 und den Aufrufen der Familie der verstorbenen Journalistin hat die Regierung Maltas fachliche Erörterungen mit Vertretern des Europarats aufgenommen, mit dem Ziel einen öffentlichen Untersuchungsausschuss einzurichten. Angesichts gewisser von Familienangehörigen von Frau Caruana Galizia geäußerten Besorgnisse über die ursprüngliche Zusammensetzung des öffentlichen Untersuchungsausschusses trat die maltesische Regierung an die Familie heran und es kam zu einer Einigung über die neue Zusammensetzung des öffentlichen Untersuchungsausschusses und seines Mandats.

Die öffentliche Untersuchung soll vor allem feststellen, ob durch eine von oder in einer staatlichen Stelle begangene rechtswidrige Handlung oder Unterlassung der Tod von Daphne Caruana Galizia begünstigt oder nicht verhindert wurde. Die unabhängige öffentliche Untersuchung nahm ihre Arbeit am 6. Dezember auf. Der Untersuchungsausschuss muss seine Ermittlungen innerhalb von neun Monaten abschließen. Er tritt regelmäßig mindestens einmal pro Woche zusammen.

Darüber hinaus wurde ein einheimischer Geschäftsmann namens Yorgen Fenech, der der Drahtzieher des Mordes sein soll, verhaftet und der Beihilfe im Mordfall Caruana Galizia angeklagt. Die Beweisaufnahme im Fall Fenech ist im Gange. Der Ständige Rat wurde bereits mehrfach ausführlich über den aktuellen Stand im Hinblick auf drei weitere Personen informiert, die beschuldigt sind, den Mord begangen zu haben, gegen die bereits Anklage erhoben wurde.

Inzwischen hat die Regierung Maltas auf Empfehlung der Venedig-Kommission und der Gruppe der Staaten gegen Korruption (GRECO) mehrere Schritte zu einer Rechts- und Regierungsreform unternommen. Nach dem Rücktritt des ehemaligen Premierministers Joseph Muscat und der nachfolgenden großen Regierungsumbildung kündigte die nunmehr von Premierminister Robert Abela geführte Regierung an, dass ein Ausschuss für Governance unter der Leitung des Ministers für Justiz und Governance Edward Zammit Lewis eingerichtet werden soll. Der Ausschuss wird die derzeit geltenden Gesetze Maltas überprüfen, um die zur Umsetzung der notwendigen Reformen erforderlichen Änderungen vorzunehmen.

Diese konkreten Maßnahmen machen deutlich, welchen großen Wert Malta auf eine gute Regierungsführung legt, und dass man zur Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen bereit ist. Wir haben unverändert die Absicht, im Interesse aller auch weiterhin mit der OSZE und dem Europarat und ihren unabhängigen Institutionen zusammenzuarbeiten, um unsere Maßnahmen zur Wahrung der Werte Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und gute Regierungsführung zu verstärken. Malta ist es unverändert ein Anliegen, den offenen Kanal zum OSZE-Beauftragten für Medienfreiheit für den Dialog und die Zusammenarbeit zu erhalten, und weiß die durch das Büro von Harlem Désir angebotene Hilfe sehr zu schätzen.

Der Kampf gegen die Straffreiheit und das Klima der Straflosigkeit, das entsteht, wenn Gewalttaten gegen Journalisten nicht geahndet werden, steht an erster Stelle, wenn es um den Schutz der Meinungsfreiheit und der Medienfreiheit geht. Malta steht dazu, die Straflosigkeit zur Gänze zu beseitigen, um damit in Zukunft Anschläge auf die Sicherheit und Würde von Journalisten abzuwehren, die von ihrem Recht Gebrauch machen, ihrer Arbeit ohne Angst nachzugehen. Wir rufen ferner zur vollständigen Umsetzung der im Beschluss des Ministerrats von Mailand (MC.DEC/3/18/Corr.1) über die Sicherheit von Journalisten enthaltenen Bestimmungen auf.

Noch einmal vielen Dank. Herr Vorsitzender, ich ersuche Sie höflich, diese Erklärung dem Journal des Tages beifügen zu lassen.

1261. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 1261, Punkt 6 (h) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION DEUTSCHLANDS**

Mit Trauer teilen wir dem Ständigen Rat mit, dass Freimut Duve, der erste OSZE-Beauftragte für Medienfreiheit am 3. März 2020 verstorben ist. Er hatte dieses Amt von 1998 bis 2003 inne.

Freimut Duve, 1936 in Würzburg geboren, war Politiker, Menschenrechtsaktivist, Schriftsteller und Journalist.

1969 und 1970 war er Redakteur im Politikressort des Magazins *Stern*. Von 1970 bis 1989 war er Herausgeber des Rowohlt-Verlags, der die politischen Werke Vaclav Havels, Mario Soares' Manifest gegen die portugiesische Diktatur sowie mehrere Jahrbücher zu Menschenrechten in Mittel- und Osteuropa veröffentlichte.

Freimut Duve war für die SPD Mitglied des Deutschen Bundestags, wo er von 1980 bis 1998 seinen Hamburger Wahlkreis vertrat. 1997 wurde ihm der Hannah-Arendt-Preis für politisches Denken verliehen.

Während seiner fünf Jahre als erster OSZE-Beauftragter für Medienfreiheit half er, diese wichtige eigenständige OSZE-Institution aufzubauen und zu formen, die bis heute eine der renommiertesten Einrichtungen zur Förderung aller Aspekte der Medienfreiheit ist.

Freimut Duve's Veröffentlichungen (als Autor bzw. Herausgeber) umfassten:

- *Kap ohne Hoffnung oder die Politik der Apartheid* (Hrsg. Duve; Rowohlt, 1965)
- *Die Restauration entlässt ihre Kinder oder der Erfolg der Rechten in der Bundesrepublik* (Hrsg. Duve; Rowohlt, 1968)
- *Der Rassenkrieg findet nicht statt: Entwicklungspolitik zwischen Angst und Armut* (Düsseldorf, 1970)
- *Aufbrüche – Die Chronik der Republik 1961–1986* (Hrsg. gemeinsam mit Friedrich Krotz; Rowohlt, 1986)

- *Vom Krieg in der Seele: Rücksichten eines Deutschen* (Rowohlt, 1994)
- „Freedom and Responsibility“, Yearbook of the OSCE Representative on Freedom of the Media, vier Bände: 1998–1999/1999–2000/2000–2001/2001–2002
- *The Caucasus – Defence of the Future: Twenty-Four Writers in search of Peace* (Hrsg. gemeinsam mit Heidi Tagliavini; Wien, 2001)
- *We are Defending our Future. mobile. culture. container 2001–2003* (gemeinsam mit Achim Koch zum gleichnamigen Projekt Fonds Verteidigung unserer Zukunft, Wien)